

# EHRENGÄSTE ALS REFERENTEN

Die Preußische Gesellschaft veranstaltet regelmäßig Vortrags- und Diskussionsabende im HILTON Berlin am Gendarmenmarkt.

Eine Auswahl unserer bisherigen Referenten:

Botschafter Ahmet Aced (Türkei)

Botschafter Abdul Basit (Pakistan) · Ernst Reinhard Beck ·  
Botschafter Dr. Christian Blickenstorfer (Schweiz) ·  
Günter de Bruyn

Botschafter Dr. József Czukor (Ungarn)

Stefan Deerberg · Prof. W. Daschitschew

Dr. Irene Ernst

Dr. Peter Fissenwert · Prof Dr. Etienne Francois

Ministerialdirektorin Alice Greyer-Wieninger

Dr. Volker Hassemer · Oberst i. G. Andreas Henne ·  
Prof. Dr. Klaus Hornung · Pfarrer Ulrich Hutter-Wolandt

Christoph von Katte · Walther Leisler Kiep ·  
General a. D. Dr. Günter Kiessling ·  
Generalmajor a. D. Gerd-H. Komossa ·  
Botschafter John Kornblum (USA) · Alina Kuzborska

Botschafter Prinz Stefan von und zu Liechtenstein

Lothar de Maizière · Prof. Bodo Manegold ·  
Prof. Dr. Werner Maser · Prof. Dr. Rainer Mennel

Prof. Dr. Heinz Odermann · Prof. Dr. Max Otte

Brigadegeneral Harmut Pauland ·  
Botschafter Dr. Marek Prawda (Polen)

Oberst i. G. Renato Rondanelli (Chile) · General a. D. Dr. Günther Roth

Dr. Christa Sauer · Kirchenrat i. R. Dr. Rolf Sauerzapf ·  
Dr. Ulrich Schlie · Generalinspekteur General Wolfgang Schneiderhan ·  
Minister Jörg Schönbohm · Prof. Dr. Julius H. Schoeps ·  
Botschafter Shi Mingde (China) · Dr. Hermann Simon ·  
Oberstleutnant d. R. Dr. Joachim Sproß

Major d. R. Dr. Stefan Theilig · Dr. Ing. Karl Trapp

Botschafterin Kornelija Utevska-Gligorovska ·  
BND-Präsident a. D. Ernst Uhrlau

# SENTENZEN VON FRIEDRICH DEM GROSSEN

Als Bürger sind wir verpflichtet, die Gesellschaft im allgemeinen zu achten, alle Menschen für gleicher Art zu halten, als unsere Gefährten anzusehen, als Brüder ...

\*

Fürsten, Landesherren und Könige ... stehen nicht an der Spitze des Staates, um neben sich einen Haufen von Faulen zu halten.

\*

Tue keinem etwas an, wovon du nicht willst, daß es dir geschehe – in diesem Grundsatz liegt alle Tugend, liegen alle Pflichten des Menschen ...

\*

Doch das abscheulichste, schwärzeste und ruchloseste von allen Lastern ist der Undank ... Es gibt keine Tugend ohne Dankbarkeit; sie ist die Seele der Freundschaft.

\*

Ein jeder kann bei mir glauben, was er will, wenn er nur ehrlich ist.

\*

Die erste Tugend jedes ehrenwerten Menschen und, wie ich glaube, auch jedes Christen, muß die Humanität sein.

\*

Eine gut geleitete Staatsregierung muß ein ebenso festgefügtes System haben wie ein philosophisches Lehrgebäude.

## VORSTAND UND BEIRAT

Volker Tschapke (*Präsident*)

Michael Schumann (*Vizepräsident*)

Steffen Bender (*Schatzmeister*)

Hans – Jürgen Prillwitz (*Schriftführer*)

Bastian Behrens (*Vorstand*)

Dr. Michael Kayser (*Vorstand koopt.*)

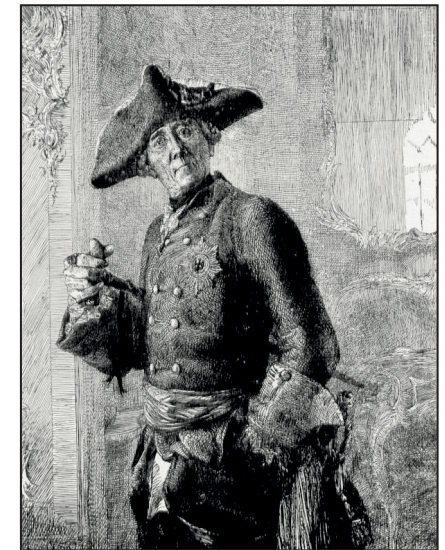
**Beirat:** H. Bertram (*Vors.*) · H. Bracksmajer · H. Lenk ·  
D. Lohmeier · W. Nowisch · Prof. M. Otte · S. von Garrel

Preußische Gesellschaft  
Berlin-Brandenburg e.V.  
c/o HILTON Berlin  
Mohrenstraße 30  
10117 Berlin

Telefon 030 · 2 02 30 29 41  
Telefax 030 · 2 02 30 29 42  
e-Mail kontakt@preussen.org  
www.preussen.org



## PREUSSISCHE GESELLSCHAFT BERLIN-BRANDENBURG E.V.



*Stich nach Adolf Menzel*

Jedem Bürger  
sein Besitztum sichern  
und alle so glücklich machen,  
wie es die menschliche Natur zuläßt,  
ist die Pflicht derer, die an der Spitze  
der Gesellschaft stehen!

*Friedrich der Große*

## ZIELSETZUNG DER PREUSSISCHEN GESELLSCHAFT

---

Die Preußische Gesellschaft widmet sich – auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland – der Aufgabe, in Zeiten eines allgemeinen Werteverfalls und zunehmender Orientierungslosigkeit in der Gesellschaft preußisch-friderizianisches Gedankengut und preußische Tugenden zu bewahren und zu pflegen.

\*

In Tradition mit der Reformpartei von 1807 tritt die Preußische Gesellschaft dafür ein, dass Deutschland wieder als Vaterland begriffen wird, dem zu dienen Ehre ist. Verantwortung, Pflichtbewusstsein, Toleranz und Ethik sollen ihren hohen Stellenwert als moralische Kategorien zurück erhalten, Sparsamkeit und Genügsamkeit als erstrebenswerte Tugenden gelten.

\*

In diesem Sinne wird die Preußische Gesellschaft nach innen und außen aktiv. In Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Foren, Kolloquien, Podiumsdiskussionen und Einzelgesprächen sollen aus der Geschichte Preußens Erkenntnisse und Schlüsse für heutiges Handeln in Staat und Gesellschaft gezogen und in die Politik eingebracht werden.

\*

Die Pflege der deutschen Kultur, inbegriffen die Sprache Goethes und Schillers, stellt sich dem Verein ebenso als Aufgabe.

\*

Von Berlin-Brandenburg-Preußen aus will der Verein als Initialzündung für eine geistige Erneuerung Deutschlands wirken. In diesem Sinne wird er nach innen und außen aktiv

\*

Die Preußische Gesellschaft Berlin Brandenburg e. V. ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein, dessen Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglicht wird. Mitarbeit und finanzielle Unterstützung sind gefragt und jederzeit herzlich willkommen.

## GANZ OHNE SPENDEN GEHT DIE PREUSSISCHE GHOSE NICHT

---



*Im fernen Königsberg hob am 18. Januar 1701  
die preußische Geschichte mit Friedrich I. an*

Die Preußische Gesellschaft Berlin-Brandenburg e. V. arbeitet preußisch. Das heißt, mit dem denkbar knappsten Apparat. Das meiste geschieht ehrenamtlich.

Namhafte und ranghohe Vortragende verzichten auf das ihnen gebührende Honorar, das HILTON Berlin erweist sich als preußenfreundlich, also als großzügig - etc. pp. Dennoch fallen Kosten an. Wie etwa im Jahr 2013 mit ca. 24 Vortragsveranstaltungen sowie 12 Wirtschaftsfrühstücken mit namhaften nationalen und internationalen Referenten aus Politik, Wirtschaft, Kultur etc., mit dem traditionellen Sommerfest, der Weihnachtsfeier und dem weithin gerühmten Neujahrsempfang. Die Spendenfreudigkeit von Mitgliedern und Sympathisanten half uns aus mancher Klemme. Erneut bitten wir herzlich wie dringlich darum, die Portefeuilles für den guten preußischen Zweck zu öffnen. Gern stellen wir Spendenbescheinigungen aus.

Einzahlungen sind erbeten unter dem Stichwort  
»Für Preußen«

Berliner Bank AG · BLZ 100 708 48 ·  
Konto-Nr. 48 28 68 700  
IBAN: DE 95 100 708 480 482 868 700  
BIC/SWIFT: DE UT DE DB 110

## ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT IN DER PREUSSISCHEN GESELLSCHAFT BERLIN-BRANDENBURG E. V.

---

Name / ggf. Titel / Funktion

Vorname

Geburstag

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Fax

e-Mail

Die Zielsetzung der Preußischen Gesellschaft  
erkenne ich an.

Der Jahres-Mitgliedsbeitrag beträgt 180 Euro.  
Rentner 96 Euro.  
Studenten und Grundwehrdienstleistende 48 Euro.  
(Studenten im 1. Jahr Beitragsfrei)  
Firmenmitgliedschaften ab 300 Euro.

Dieser Antrag bedarf der Bestätigung  
durch den Vorstand.

Datum / Unterschrift

Bitte ausfüllen, abschneiden, dann einsenden  
oder faxen.

Fax 030 · 2 02 50 29 42